



vor d. Gottesdienst



der Chor

Fotos: NAK

Sie finden uns in 71144 Steinenbronn, Klingenbachstraße 6
Weitere Informationen unter www.nak-esslingen-degerloch.de

Evang.-method. Kirche Friedenskirche



Im Heimbach/Hindenburgstraße | www.emk-waldenbuch.de
Kontakt: Pastorin Ellen Widmer
Tel. 07031-2040738 | ellen.widmer@emk.de

Zu folgenden Veranstaltungen laden wir herzlich ein:

Freitag, 07. Juli

17.30 Uhr Bubenjungchar
action + message

Sonntag, 09. Juli

10.15 Uhr Gebet am Sonntag
10.30 Uhr Gottesdienst mit Tanja Raisch
10.30 Uhr Sonntagschule / Kinderkirche

Dienstag, 11. Juli

19.30 Uhr Rastplatz - Themen und Glauben für das Abenteuer Alltag

„Entscheidungen treffen“ Teil 3: Ein Nein zur guten Sache
Teil 4: 18. Juli - Entscheidungen aus der Hand geben

Donnerstag, 13. Juli

19.30 Uhr Konstituierende Bezirkskonferenz, Waldenbuch

Freitag, 14. Juli

17.30 Uhr Bubenjungchar
action + message

:: Cafe Frieda geht in die Sommerpause

Herzliche Sommergrüße an alle Besucher von Cafe Frieda. Vielen Dank für drei schöne Abende mit spannenden, düsteren, heiteren und luftigen Büchern, für Gespräche und Kaffee. Frieda und Team freut sich auf ein Wiedersehen nach den Sommerferien. Neue Buchtipps: www.cafe-frieda.com.

:: Rastplatz | Themen und Glauben für das Abenteuer Alltag

Ein Rastplatz tut einfach gut - darum haben wir unser neues Format so genannt. Eine Mischung aus Bibelgesprächskreis und Hauskreis. Wir laden alle herzlich ein - zu Themen über den Glau-

ben in unserem Alltag. Wir starten mit einem Thema für 4 Abende - „Was mach ich jetzt - und was sagt Gott dazu? Entscheidungen treffen“. Immer Di., 19.30 - 20.30 Uhr.

:: Jahresthema für 2023/24

Das Thema „Eingeladen“ wird von „Wir brechen auf“ abgelöst - und prägt damit für die nächsten 12 Monate unsere Gemeinde-Arbeit. Wir wollen so die spürbaren Veränderungen in Welt und Kirche aktiv mitgestalten - „wir“ bedeutet, alle dürfen sich einbringen. Herzliche Grüße; Vorstände und Pastorin Ellen Widmer



**Dienstag, 11.07.,
19.30, Friedenskirche**

**THEMEN UND GLAUBEN
FÜR DAS ABENTEUER
ALLTAG**

**THEMA:
„Entscheidungen
treffen“ Teil 3:
EIN NEIN ZUR GUTEN
SACHE**



**Wir gehen in die
Sommerpause -
vielen Dank allen
Gästen für tolle
Buch-Tipps.
AKTUELLE LISTE:**



----- alle sind eingeladen | emk-waldenbuch.de -----

Plakat: EmK

Stimmen aus unserer Stadt

Was wird mit der Zehntscheuer?

Nachhaltigkeit bedeutet auch, dass man Gegenstände, die frühere Generationen gestaltet und benutzt haben, nicht vorschnell entsorgt, sondern sie achtet, betrachtet, überlegt, ob sie weiterhin benutzbar sind oder einen schönen Kontrast zur modernen Einrichtung abgeben. Die hohen Einschaltquoten bei Sendungen wie „Bares für Rares“ und „Kunst oder Krempel“ deuten daraufhin, dass noch Interesse an solchen Dingen besteht. Auch unser Museum der Alltagskultur findet großen Anklang.

Es wird nach einer Verwendung der Zehntscheuer in Waldenbuch gesucht. Warum endet unsere „Museumsmeile“ nicht mit einem „Museumsshop“?

Allerdings wäre das nicht der übliche Museumsshop, wo man Repliken kauft, sondern die Zehntscheuer könnte wie eine Art Schauraum gestaltet werden, wo man stöbert zwischen Gegenständen aus dem bürgerlichen oder bäuerlichen Umfeld, die von Waldenbucher zusammengetragen werden, um sie vor der Entsorgung zu bewahren. Oldtimer-Autos können sich nicht viele leisten, aber einen Waschkrug im Jugendstil oder eine Sammel-tasse aus den 30er Jahren oder den „Schneewittchensarg“ von Braun schon eher. Dabei sollte Finanzielles nebensächlich sein; die Zehntscheuer sollte eher ein Treffpunkt für Sammler werden; zwischen Antiquitäten könnten Kinder alte Bilderbücher finden und Waldenbucher Künstler könnten ihre Werke hängen oder stellen. Damit wäre die Zehntscheuer sicher räumlich nicht voll genutzt; ein Teil könnte mit alten Fotos und Urkunden einer Chronik Waldenbuchs gewidmet sein, der Kunstverein hätte eventuell Platz für Ausstellungen etc. etc.

Diese ganz vage Vorstellung einer Nutzung der Zehntscheuer wurde bei uns ausgelöst dadurch, dass wir selber über viele Jahre mit Begeisterung gesammelt haben, was unsere Eltern und Großeltern schön fanden. Wir regen das an ohne viel Hoffnung auf Verwirklichung. Wahrscheinlich scheitert alles an Details.

Klaus und Karin Imig, Oskar-Schwenk-Str. 28